

Vorwort

Die Einsatzweise von Vierkantspitzen der römischen Armee des 1. und 2. Jahrhunderts ist bislang nicht ausreichend geklärt. Besonderer Dank gilt hier Herrn Jost Auler M. A. (<http://www.archaeotopos.de/tl/>), der durch die umfangreiche und ergiebige Diskussion mit dem Autor den Anstoß für den folgenden Text gab.

Verwendungsweise von Vierkantspitzen des Typs Kalkriese und Dormagen anhand von Vergleichsfunden von Lanzen spitzen des Typs Havor und Funden aus Nydam



Abb.1 Reproduktion einer Vierkantspitze
Maßstab 1:1

Mehrere Vierkantspitzen wurden u. a. auf dem Schlachtfeld von Kalkriese und in dem Auxiliarlager Dormagen gefunden. Die Funktion dieser Spitzen ist noch nicht geklärt. Im folgenden wird anhand von Vergleichsfunden, Überlegungen zur Herstellung und zur Verwendung von Vierkantspitzen aus militärtaktischer Sicht versucht, diese Frage zu klären.

Die zwischen 10 und 20 cm langen Vierkantspitzen standen im militärischen Gebrauch der römischen Truppen der Kaiserzeit. Die Deutung der Funktion reicht von Geschützbolzen, über Lanzenschuhe bis hin zu Wurflanzenspitzen [1], [2].

Auffallend ist die große Ähnlichkeit zu den Lanzen spitzen des 4. Jahrhunderts vom Typ Havor. Der größte Unterschied zwischen den meisten Lanzen spitzen dieses Typs und den Vierkantspitzen des ersten Jahrhunderts liegt im Übergang zwischen der Tülle und dem Blatt; so weisen Lanzen spitzen des Typs Havor vermehrt eine leichte Verjüngung in diesem Übergangsbereich auf, der den Vierkantspitzen meist fehlt. Als bestes Beispiel für diese Ähnlichkeit gelten die Vierkantspitzen [3], [4] und die Lanzen spitze aus Nydam [5] (Abb.1). Die so gut wie identische Form läßt auf die gleiche Funktion schließen. Die Lanzen spitzen des Typs Havor der Mollestadt-Gruppe wurden meist nur als Opfergaben und seltener als Grabbeigaben gefunden, letztere waren kombiniert mit Wurflanzenspitzen des Typs Sättra [6]. So ist bei der Vierkantspitze und der Lanzen spitze des Typs Havor ebenfalls die Verwendung als Wurflanze plausibel. Auch deutet die Verwendung von Schaftnägeln bzw. das Vorhandensein von Schaftlöchern bei beiden Spitzenarten auf eine stärkere Beanspruchung hin, die bei Lanzen schuhen nicht zu erwarten ist.

Der Zeit- und Materialaufwand und somit die Herstellungskosten für sämtliche mögliche damalige Herstellungsverfahren einer Vierkantspitze sind erheblich höher als für einen einfach geschmiedeten Lanzen schuh. Die Verwendung dieser Vierkantspitzen als Geschützbolzen bei der Schlacht bei Kalkriese scheint aus militärtaktischer Sichtweise ebenfalls als abwegig, da die wahrscheinlichen damaligen Gelände verhältnisse den wirkungsvollen Einsatz von Wurfmaschinen im moorigen und/oder bewaldeten Gelände erschwerten bzw. verhinderten.

Die Wirksamkeit der im Aufbau zu den Vierkantspitzen gleichen Vierkantpfeilspitzen gegenüber gepanzerten Zielen konnte durch Beschußtests nachgewiesen werden [7]. So wäre bei dieser Spitze eine ähnliche Spezialisierung als panzerbrechende Lanzen spitze denkbar und es kann davon ausgegangen werden, daß Vierkantspitzen der frühen Kaiserzeit und Lanzen spitzen vom Typ Havor Verwendung als spezialisierte Wurf Waffen gegen gepanzerte Ziele fanden.

- [1] Schlüter, Wolfgang u. a.: Archäologische Zeugnisse der Varusschlacht? 2. Halbband. Verlag Philipp von Zabern, Mainz am Rhein (1992), 2. Halbband 360f.,
- [2] Müller, G.; Horn, H.: DVRNO MAGVS Das römische Dormagen. Rheinlandverlag GmbH, Köln (1979), 142,
- [3] Schlüter, Wolfgang u. a.: Archäologische Zeugnisse der Varusschlacht? 2. Halbband. Verlag Philipp von Zabern, Mainz am Rhein (1992), 359 Abb. 7. 1,
- [4] Müller, G.; Horn, H.: DVRNO MAGVS Das römische Dormagen. Rheinlandverlag GmbH, Köln (1979), 142f. Tafel 26 Abb. 14,
- [5] Bemann, G.; Bemann, J.: Der Opferplatz von Nydam Band 2: Katalog und Tafeln. Wachholtz Verlag, Neumünster (1998), Tafel 126 Nr. 940,
- [6] Bemann, G.; Bemann, J.: Der Opferplatz von Nydam Band 1: Text. Wachholtz Verlag, Neumünster (1998), 180f.,
- [7] Riesch, H.: Pfeil und Bogen zur Merowingerzeit. Karfunkel Verlag, Wald-Michelbach (2002), 58ff.,